

Mehr Flexibilität des In-Situ O₂-Messumformers Oxymitter™ 4000 durch neue Architektur.

In-Situ O₂-Messumformer Oxymitter 4000 als kompakte Einheit oder mit separater Elektronik verfügbar.

Der weltweit erste In-Situ O₂-Messumformer auf Basis einer galvanischen Sauerstoffkonzentrationszelle mit Zirkoniumoxid als Ionenleiter ist nunmehr optional auch mit abgesetzt montierbarer Elektronik verfügbar. Dadurch wird die Flexibilität dieses in der Praxis bewährten Messumformers weiter erhöht.



Nunmehr kann der Oxymitter 4000 als kompakte Einheit, mit Sonde, Elektronik und Kalibriereinrichtung oder in getrennt zu montierenden Modulen geliefert werden. Der Anwender erhält damit die Freiheit, die Messeinrichtung seiner Anwendung individuell anzupassen. Die Sonde wird direkt im Rauch-, Ab- oder Prozessgaskanal montiert. Es ist nicht notwendig, eine Probe zu entnehmen. Diese Art von Messung wird in den meisten Anwendungen dazu genutzt, das

Luft/Brennstoffverhältnis in Kesselanlagen auf Basis fossiler Brennstoffe optimal einzustellen und dadurch zum Beispiel Brennstoffe einzusparen oder die Stickoxidemission zu verringern.

„Die abgesetzte Elektronik gestattet es dem Anwender, mehr Flexibilität für solche Installationen zu gewinnen, bei denen die unmittelbaren Temperaturen an der Einbaustelle der Sonde zu hoch sind für die Signalverarbeitungselektronik“, sagte Stephane Canadas, Produktspezialist bei Rosemount Analytical. „Kombiniert mit den Möglichkeiten der digitalen PlantWeb® Anlagenarchitektur, können Anwender nunmehr auch In-Situ Sauerstoffmesseinrichtungen auf Basis des Oxymitter 4000 oder 5000 in vorbeugende Wartungsstrategien einbinden und somit die Leistungsdaten der Anlagen verbessern.“

Über das HART Protokoll stellt der Oxymitter 4000 der digitalen PlantWeb® Anlagenarchitektur die Prozessvariable Sauerstoffkonzentration sowie zahlreiche Diagnosewerte des Messumformers zur Verfügung. Der Oxymitter kann dadurch auf einfache Weise in vorbeugende Wartungs- und Instandhaltungsstrategien eingebunden werden und dadurch helfen, die Anlagenverfügbarkeit zu steigern und die Instandhaltungskosten zu senken.

Systemdiagnosen und Kalibrierungen können via HART mittels eines Handterminals oder eines Computers vorgenommen werden. Der PC muss zu diesem Zweck mit der Software AMS™ Suite - Intelligent Device Manager ausgerüstet sein.

Um unnötigen Kalibrierungen des Oxymitters vorzubeugen, verfügt dieser Messumformer über eine Diagnosefunktion, die den Zustand der Messung ständig überwacht. Das System signalisiert dem Anwender über „Kalibrierung erforderlich“ die unmittelbare Notwendigkeit einer Kalibrierung bzw. führt diese eigenständig aus, wenn ein Kalibriersystem angeschlossen wurde. Die Elektronik des Oxymitters führt jede Stunde eine Messung der Impedanz der Messzelle durch, deren Änderung im direkten Zusammenhang mit der Messgenauigkeit steht.

Der Oxymitter 4000 kann komplett im Feld repariert werden. Alle Teile sind innerhalb kurzer Zeit austauschbar und gewährleisten somit bei einem etwaigen Defekt eine schnelle Ausführung der Reparatur.

Die meisten existierenden In-Situ Sauerstoffmessungen lassen sich durch die Verwendung des Oxymitter 4000 auf einen modernen Stand bringen. Der Oxymitter ist die ideale Alternative für industrielle Verbrennungsanlagen zur Erzeugung von Energie und Dampf, für Cracker und Destillationen sowie Müllverbrennungen und Wärmebehandlungsöfen. Der Oxymitter ist in Einbaulängen von 0,45 m bis zu 3,6 m verfügbar. Ein umfangreiches Zubehörprogramm für Anwendungen unter hohen Temperaturen und die automatische Kalibrierung machen den Oxymitter 4000 fit für jede industrielle Anwendung.